



An den Grossen Rat

08.5023.06

BVD/P085023

Basel, 27. Februar 2019

Regierungsratsbeschluss vom 26. Februar 2019

Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend „S-Bahnstation Morgartenring-Allschwil“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 8. Februar 2017 vom Schreiben 08.5023.05 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den nachstehenden Anzug Christian Egeler und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Die Städte Zürich und Bern haben 13 bzw. 8 voll ins Netz integrierte S-Bahn-Haltestellen. Daneben haben beide Städte weitere Bahnhöfe von Regionalbahnen. Selbst die kleinen Städte Winterthur und Zug haben sechs Bahnhöfe und St. Gallen deren fünf und somit mehr als die Stadt Basel.

Um das Zentrum von Basel wären zahlreiche neue S-Bahn-Haltestellen möglich. Um die Regio-S-Bahn wirklich zu einer S-Bahn zu machen, sind auf dem Stadtgebiet und in der Agglomeration weitere Haltestellen notwendig. Alle derzeit geplanten Haltestellen sind mit Ausnahme von Riehen Niederholz weit von der Stadt entfernt.

Entlang der Strecke Basel SBB – Basel St. Johann liesse sich eine weitere sinnvolle Haltestelle realisieren:

– Basel Morgartenring-Allschwil (3,0 km von Basel SBB entfernt und 1,6 km von Basel St. Johann entfernt)

Bereits in einem ersten Entwurf zur Regio-S-Bahn im Jahr 1986 wurde die Haltestelle erwähnt und fand Eingang in diverse Planungen. Die Planungen werden aber seit längerem nicht mehr weiterverfolgt. Auch im am 14. Dezember 1989 von der FDP-Fraktion im Landrat eingereichten Postulat (1989/318) zur Realisierung einer Regio-S-Bahn wurde diese Haltestelle erwähnt.

Die Haltestelle Basel Morgartenring/Allschwil, welche sozusagen auf der Grenze zwischen der Gemeinde Allschwil und den Basler Quartieren Iselin und Gotthelf läge, wäre für die rund 40'000 Bewohner dieser drei Gebiete in wenigen Minuten zu Fuss, per Velo oder von Allschwil Dorf aus in sieben Minuten mit der Tramlinie 6 erreichbar. Das Einzugsgebiet entspricht immerhin einer grösseren Schweizer Stadt. Am Morgartenring verkehrt auch die wichtige Buslinie 36. Allein diese Zahlen sollten Grund genug sein, eine S-Bahn-Haltestelle Morgartenring ernsthaft zu prüfen.

Der Morgartenring ist im Übrigen bei weitem nicht der einzige Ort, wo sinnvollerweise eine S-Bahn-Haltestelle entstehen könnte.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Zeithorizont die S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring/Allschwil zu realisieren ist
- welche weiteren Orte für eine S-Bahn-Haltestelle geeignet sind und im Rahmen einer regionalen Gesamtkonzeption berücksichtigt werden könnten.

Ein ähnlich lautender Vorstoss wird im Kanton Basel-Landschaft und in Allschwil eingereicht.

Christian Egeler, Emmanuel Ullmann, Rolf Jucker, Désirée Braun, Daniel Stolz, Isabel Koellreuter, Roland Lindner, Peter Howald, Andrea Bollinger, Felix Meier, Brigitte Strondl“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat in seinen Schreiben Nr. 07.5322.02 vom 28. April 2010, 07.5322.03 vom 22. August 2012, 07.5322.04 vom 28. Oktober 2014 und 07.5322.05 vom 11. Januar 2017 jeweils dem Grossen Rat über den aktuellen Sachstand zur S-Bahnhaltestelle Basel Morgartenring berichtet. Für nähere Informationen sei auf die genannten Dokumente verwiesen.

2. Neuer Planungsprozess im Rahmen von FABI¹

Gemäss der neuen Rechtsordnung FABI ist seit dem 1. Januar 2016 der Bund allein für den Betrieb, Unterhalt, Ausbau und die Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur zuständig. Die Angebotsplanung im Regionalen Personenverkehr (RPV) liegt hingegen in der Kompetenz der Kantone. Zu diesem Zweck haben sich die Kantone Aargau, Bern (für ein Teilgebiet), Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn zur Planungsregion Nordwestschweiz zusammengeschlossen. Die Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV), den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Infrastrukturbetreiberinnen (ISB).

Im Rahmen des Ausbaus (AS) 2030 des Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP) Eisenbahninfrastruktur hat die Planungsregion Nordwestschweiz ein trinational abgestimmtes Angebotskonzept für die S-Bahn Basel erarbeitet. Dieses haben die Partner aus allen drei Ländern Ende 2014 gemeinsam beim BAV eingereicht. Das Konzept enthält auch neue S-Bahnhaltestellen, von denen vier (u.a. Basel Solitude, Dornach Apfelsee) mit „sehr hoch“ und drei (u.a. Basel Morgartenring) als „hoch“ priorisiert sind. Gestützt auf die Eingaben der Planungsregionen liess das BAV 2016/17 schweizweit 40 potenzielle Haltestellen durch die ISB (SBB, Privatbahnen) auf die baulich-technische und bahnbetriebliche Machbarkeit untersuchen. 28 sind SBB-Haltestellen, von denen drei auf die Planungsregion Nordwestschweiz entfallen: Dornach Apfelsee, Basel Morgartenring und Basel St. Jakob/Wolf. Basel Solitude wiederum befindet sich auf dem Areal der Deutschen Bahn und wurde daher als Modul einer Privatbahn² behandelt. Das BAV bewertete die Wirtschaftlichkeit aller 40 Haltestellen u.a. auf das volkswirtschaftliche Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) und nahm anhand weiterer Kriterien³ eine erste Zweckmässigkeitsbeurteilung vor. Je nach Gesamtergebnis ordnete das BAV die SBB- und Privatbahn-Haltestellen einer ersten oder zweiten Dringlichkeitsstufe zu.

Basel Morgartenring schneidet bei geschätzten Investitionskosten von 14 Mio. Franken und einem passablen NKV im Vergleich zu anderen SBB-Haltestellen gut ab. Deshalb hat sie das BAV der ersten Dringlichkeitsstufe zugeordnet. Dasselbe gilt für die S-Bahnhaltestelle Basel Solitude, die eines der besten NKV aller untersuchten Haltestellen ausweist.

¹ FABI = Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur

² Das BAV behandelt die deutschen Eisenbahnstrecken auf Schweizer Gebiet als Privatbahn (DICH AG)

³ Betriebswirtschaftliche Betrachtung unter Einbezug der Ergebnisse aller Verkehrssparten und der Infrastruktur, Abbau von Überlast, Übereinstimmung mit der Langfristperspektive Bahn und den räumlichen Entwicklungszielen

3. Botschaft zum AS 2035⁴ des STEP Eisenbahninfrastruktur

Am 31. Oktober 2018 hat der Bundesrat die Botschaft⁵ zum Ausbauschnitt STEP AS 2035 veröffentlicht. Basel Morgartenring ist darin nicht als Einzelmassnahme aufgeführt, im Gegensatz zu Basel Solitude und Dornach Apfelsee. Jedoch ist sie im separaten Angebotskonzept (AK) 2035 ein Element der neuen Bahnanbindung EuroAirport (EAP). Für Angebotsverbesserungen im grenzüberschreitenden Verkehr⁶ wie der neuen Bahnanbindung EAP hat der Bundesrat ebenfalls finanzielle Beiträge in Aussicht gestellt. Der aktuelle Entwurf des AK 2035 sieht zwischen Basel SBB und dem EAP eine viertelstündliche Bedienung durch die trinationale S-Bahn vor (noch ohne Herzstück bzw. Y-Ast). Aus Kapazitätsgründen auf der Elsässerbahn soll Basel Morgartenring von drei S-Bahn-Zügen pro Stunde und Richtung bedient werden.

Momentan behandelt der Ständerat als Erstrat die Vorlage zum STEP AS 2035. Die zuständige Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF-S) ist Anfang Februar einstimmig auf das Geschäft eingetreten. Das Plenum wird in der Frühjahrsession im März dieses Jahres darüber beraten und Beschluss fassen. Anschliessend geht die Vorlage an den Nationalrat, der sie voraussichtlich in der Sommer- oder Herbstsession 2019 behandeln wird.

4. Beantwortung der Fragen

- *Unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Zeithorizont ist die S-Bahnhaltestelle Morgartenring/Allschwil zu realisieren?*

Generell liegt mit der neuen Rechtsordnung nach FABI die Federführung für den Bau und die Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur beim Bund. Die S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring ist im AK 2035 ein Element der Neuen Bahnanbindung EAP. Dieses Vorhaben figuriert in der Botschaft zum STEP AS 2035 explizit als Angebotsverbesserung im grenzüberschreitenden Verkehr, für die der Bundesrat finanzielle Beiträge in Aussicht stellt. Die eidgenössischen Räte werden bis voraussichtlich Ende 2019 die Bundesbeschlüsse über den AS 2035 und über den Verpflichtungskredit genehmigen. Unter der Voraussetzung, dass das Referendum nicht gegen den erstgenannten ergriffen wird, werden beide Bundesbeschlüsse auf 2020/21 rechtswirksam. Darüber hinaus braucht es für die neue Bahnanbindung EuroAirport noch Verhandlungen zwischen Frankreich und der Schweiz über die Finanzierung sowie die Projektierung inkl. Baubewilligung. Gemäss aktuellem Zeitplan ist eine Realisierung auf den Horizont 2027/28 vorgesehen.

- *Welche weiteren Orte sind für eine S-Bahn-Haltestelle geeignet und könnten im Rahmen einer regionalen Gesamtkonzeption berücksichtigt werden?*

Im Rahmen von STEP AS 2035 hat die Planungsregion Nordwestschweiz ebenfalls die im Kanton Basel-Stadt liegenden S-Bahn-Haltestellen Solitude, St. Jakob/Wolf sowie Gross- und Kleinbasel eingegeben. Während die beiden letztgenannten separat im Rahmen des Herzstücks der trinationalen S-Bahn untersucht werden, hat das BAV die anderen drei bewertet und Solitude wie Morgartenring der ersten Dringlichkeit zugeordnet. In der Botschaft zum STEP AS 2035 figurieren Basel Solitude und Dornach Apfelsee als neue Haltestellen. Darüber hinaus untersucht im Landkreis Lörrach der Zweckverband Regio-S-Bahn weitere potenzielle S-Bahn-Haltestellen wie Lörrach Zentralklinikum, Maulburg West und Lörrach Zollweg.

Der Regierungsrat hat sich stets für neue S-Bahn-Haltestellen ausgesprochen, und zwar dort wo es sich unter dem Aspekt der Verkehrsnachfrage rechtfertigt wie für Basel Solitude und Morgartenring. Mit dem Vorgehen, das der Bundesrat in der Botschaft zum STEP AS 2035 vorschlägt,

⁴ Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum STEP Ausbauschnitt, das im 4. Quartal 2017 durchgeführt wurde, legte der Bundesrat zwei Varianten vor: eine mit einer Summe von 7 Mrd. Fr. mit Zeithorizont 2030 und die andere mit 11,5 Mrd. Fr. und Zeithorizont 2035. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen, bei denen die Mehrheit sich für die „grössere“ Variante ausgesprochen hatte, entschied sich der Bundesrat für den AS 2035.

⁵ Geschäft Nr. 18.078

⁶ Als Angebotsverbesserungen im grenzüberschreitenden Verkehr sind in der Botschaft explizit der Angebotsausbau Basel SBB - EuroAirport, Taktver-dichtung Basel Badischer Bahnhof – Lörrach und der Angebotsausbau Hochrhein-strecke Basel Badischer Bahnhof – Schaffhausen – Singen genannt.

ist er einverstanden. Der Regierungsrat erwartet denn auch vom Bund, dass er nach Vorliegen des verbindlichen Parlamentsbeschlusses mit der Planung und Projektierung für die Haltestelle Basel Morgartenring startet.

Im Kanton Basel-Stadt sind in den letzten rund zwanzig Jahren drei neue S-Bahnstationen gebaut und in Betrieb genommen worden (Basel St. Johann, Basel Dreispitz und Riehen Niederholz). Neun weitere Haltestellen sind in unmittelbarer Nachbarschaft entstanden (in Pratteln, Rheinfelden, Weil am Rhein, Lörrach und Schopfheim).

5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend „S-Bahnstation Morgartenring-Allschwil“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin